Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 81 (2016)
Heft: 3

Rubrik: Aus unseren Gesellschaften

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wurden eingepökelt und exportiert. Der hier besonders günstige Fischgrund brachte Laufenburg den Ruf als wichtigsten Lachsfangort am gesamten Rhein ein. An diese einträgliche Tätigkeit erinnert auch die fastnächtliche Narro-Altfischerzunft, die sich auf 1386 als ein in der Tat unbelegbares Gründungsdatum zurückführen will und bis heute grenzüberschreitend organisiert ist.
Mit dem Bau des ersten Laufwasserkraftwerkes am Rhein, das bei Rheinfelden (1898) eingeweiht worden war, ging der Lachsfang rasch und merklich zurück. Schon zuvor hatte durch neue Verkehrsträger der «Laufen» (alt: für Stelle mit schelllaufendem Wasser, Flussschwelle) von Laufenburg seine Bedeutung als Arbeitsorts verloren, mussten hier doch durch zünftisch organisierte Laufenknechte alle Schiffe entladen und durch die Stromschnelle abgeseilt werden, während das Ladegut durch Karrer um das Hindernis herumgeführt wurde.
Die bei Laufenburg vorhandene Höhendifferenz führte um 1900 zur Überlegung, auch hier ein Laufwasserkraftwerk zu realisieren. 1906 bis 1914 wurden die Felsen im Laufen gesprengt, eine neue Brücke zwischen den beiden Kleinstädten gebaut und das Wasser aufgestaut, so dass heute nichts mehr von der einst pittoresken Situation sichtbar ist und der Rhein nicht mehr tost, sondern still vorbeizieht.
Mit dem Aufstauen verschwanden auch die Stellen, wo die mächtigen Lachsreusen montiert waren und mit dem Fanggut mittels Seilzug aus dem Rhein gehievt wurden. Die Bauherrschaft entschloss sich vor den Felssprengungen zur Demontage der Eisenkonstruktionen. Eine davon – mit den Massen 240 x 130 x 130cm – wurde 1909 als eindrückliches Artefakt der Basler Europasammlung überlassen. Bereits im Sommer 1910 wurde die Reuse anlässlich der ersten Volkskunde-Ausstellung im Innenhof des Rollerhofs dem Publikum präsentiert und mehr als hundert Jahre später, wurde das imposante Objekt auch von November 2015 bis September 2016 in der Ausstellung «Tessel, Topf und Tracht» gezeigt. Ebenso zu sehen war der oben genannte Film.

Aus unseren Gesellschaften

Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte Baselland

Jahresbericht des Präsidenten an der Mitgliederversammlung vom 23. April 2016 im Jundt-Huus, Gelterkinden.

Die GRK startete am 9. Mai das Vereinsjahr mit der *Mitgliederversammlung* in Ziefen. Gastgeberin war die ev.-ref. Kirchgemeinde Ziefen-Arboldswil-Lupsingen in der Sigristenscheune auf dem Kirchberg. Nach der speditiven Abwicklung der statuarischen Traktanden konnte ich den Heimvorteil nutzen und unsere Mitglieder gleich selbst durch die altehrwürdige Blasius-Kirche führen. Anhand des Gebäudes können doch hier beinahe tausend Jahre Kirchengeschichte an-

schaulich vermittelt werden. Ein Imbiss mit dem in Ziefen gebrauten «Baselbieter Bier» schloss den gut besuchten Anlass. Am 11. Juli trafen sich die Interessierten beim Bahnhof *Olten* zu einer *Führung* durch dieses bei vielen fast unbekannte Frohburgerstädtchen. Der lokale Stadtführer konnte mit seinen Kenntnissen aus dem Vollen schöpfen und bei hochsommerlichen Temperaturen kamen einige Teilnehmer an die Grenzen ihrer Aufmerksamkeit. Die von Dominik Wunderlin organisierte Exkursion endete in der aktuellen Ausstellung über die «Fortifikation Hauenstein» im Historischen Museum Olten und zu Schluss war dann ein wohlverdienter kühler Trunk willkommen. Hier sei Dominik für die Organisation des Anlasses herzlich gedankt.

Zum Auftakt der «Schöpfungszeit», einer kirchlichen Veranstaltung der Vereinigung «oeku»-Kirche und Umwelt, durfte die *GRK als Partner* teilnehmen: Am 4. September erkundete eine ansehnliche Schar Wanderfreudige das Wasserfallengebiet und liess sich kulturhistorische «Müschterli» servieren. Für die GRK war dies eine gute Gelegenheit, in kirchlichen Kreisen zu werben.

Der Höhepunkt des Vereinsjahres war sicher das am 24. Oktober in Liestal stattgefundene *«Trinationale Geschichtskolloquium»*. Dass es D. Wunderlin gelang, sogar den Landratssaal einen Tag lang benutzen zu dürfen, zeigt seine grosse Leistung bei den Vorbereitungen zu diesem Anlass zusammen mit dem «Comité trinational». Einen Rückblick auf den Anlass wurde bereits in den BHBl publiziert. Ein längerfristiges Projekt, bei welchem die GRK zur Mithilfe angefragt worden ist, wird das *Reformationsjubiläum Baselland* sein. Die reformierte Landeskirche hat hierzu den Anstoss gegeben, in dem sie zu einem «Runden Tisch» eingeladen hat. Hier sind nun sowohl kirchliche wie vor allem auch verschiedenste weltliche Organisationen versammelt, welche das weite Thema «Reformation» in einer Dodekade von 2017 bis 2029 behandeln werden. In der kleinen Steuerungsgruppe ist die GRK mit dem Präsident an vorderster Front mit dabei.

Leider konnten aber auch zwei Anlässe nicht durchgeführt werden: Da war zum einen die kulinarisch-kulturhistorische Wanderung während der «Genusswoche Baselland» welche mangels Anmeldungen fallen gelassen wurde und im Winter mussten wir auf einen geplanten literarischen Abend zum Thema «Dichterpfarrer Jonas Breitenstein» wegen Interessenskonflikten zwischen Kantonsbibliothek, Dichter- und Stadtmuseum und GRK verzichten.
Die «geplatzten» Veranstaltungen kommen aber auf eine Wunschliste und die eine oder andere wird zu einem günstigeren Zeitpunkt nochmals angeboten werden.

Der Präsident der GRK
Remigius «Rémy» Suter